

Auftragseingang

24,7 Mrd. €
+28%¹

Umsatz

19,4 Mrd. €
+5%¹

Free Cash Flow

2,9 Mrd. €

Ergebnismarge
Industr. Geschäft

14,9%

Ergebnis je Aktie vor
PPA-Effekten²

2,78 €

2,93 € ohne Effekte aus Altair & Dotmatics

Aktionärsbrief Q3 GJ2025

Siemens Investor Relations

Digital Industries



Umsatz -10%¹ | Ergebnismarge: 14,5%⁴

Smart Infrastructure



Umsatz +9%¹ | Ergebnismarge: 18,8%

Mobility



Umsatz +19%¹ | Ergebnismarge: 9,3%

Siemens Healthineers⁵



Umsatz +8%¹ | Ergebnismarge: 14,5%

Liebe Leserinnen und Leser,

geopolitische Spannungen, schwankende Zölle und Handelsrestriktionen scheinen Teil der neuen Normalität zu sein. Als Siemens begrüßen wir das Handels- und Investitionsabkommen zwischen den USA und der EU, das wieder mehr Planungssicherheit schafft. Nachdem einige Details noch ungeklärt sind, verfolgen wir die Entwicklungen aufmerksam. Gleichzeitig konzentrieren wir uns auf das, was wir selbst gestalten können – unsere Zukunft als ONE Tech Company. Durch unsere führende Rolle im Bereich der industriellen KI ermöglichen wir es unseren Kunden, die reale und die digitale Welt zu verbinden. Der konkrete Nutzen für unseren Kunden: sie steigern ihre Wettbewerbsfähigkeit, ihre Resilienz und ihre Nachhaltigkeit.

Lassen Sie uns auf die Ergebnisse des dritten Quartals blicken: Trotz schwieriger makroökonomischer Rahmenbedingungen haben wir eine robuste Leistung erzielt. Der Auftragseingang stieg um 28%¹ auf 24,7 Mrd. Euro. Haupttreiber war Mobility mit Großaufträgen in Ägypten und den USA sowie einer Reihe weiterer großer gewonnener Projekte. Die Umsatzerlöse wuchsen um 5%¹ auf 19,4 Mrd. Euro. Das Ergebnis des Industriellen Geschäfts ging um 7% auf 2,8 Mrd. Euro zurück. Dies ist auf den sehr starken Rückgang des Ergebnisses bei Digital Industries zurückzuführen, wo das Softwaregeschäft erwartungsgemäß deutlich schwächer als im außergewöhnlich starken Vorjahresquartal war, welches mehrere Großaufträge für Softwarelizenzen enthalten hatte. Alle anderen industriellen Geschäfte steigerten Ergebnis und Profitabilität. Die Ergebnismarge des Industriellen Geschäfts lag bei 14,9%. Das Ergebnis je Aktie (EPS pre PPA²) belief sich auf 2,78 Euro und lag damit um 5% höher als im Vorjahr. Der Free Cash Flow erreichte einen herausragenden Wert von 2,9 Mrd. Euro.

Alle Details zum dritten Quartal sowie zum Ausblick für das Geschäftsjahr 2025, den wir heute bestätigt haben³, finden Sie wie gewohnt in unserer [Ergebnisveröffentlichung](#).

Vor wenigen Wochen haben wir die Erweiterung unserer Zugfabrik in München-Allach eingeweiht, eine der modernsten Zugproduktionen Europas und ein wichtiger Standort in unserem europäischen Servicenetzwerk. Hier zeigen wir, wie wettbewerbsfähige Fertigung in Deutschland funktioniert, mit hochqualifizierten Mitarbeitenden, die mit Spitzentechnologien, maximaler Automatisierung, Digitalisierung und KI erstklassige Produkte und digitale Services liefern. Siemens unterstreicht damit sein Bekenntnis zu Deutschland als Produktions- und Innovationsstandort. Erfahren Sie mehr dazu auf Seite 3 dieses Aktionärsbriefes.

Vielen Dank für Ihr Interesse an Siemens und mit freundlichen Grüßen
Ihr Siemens Investor Relations Team

¹ Auf vergleichbarer Basis (ohne Währungsumrechnungs- und Portfolioeffekte)

² Ergebnis je Aktie vor Effekten der Kaufpreisallokation (EPS pre PPA)

³ Effekte im Zusammenhang mit Altair und Dotmatics, die wir erfolgreich früher als geplant akquiriert haben, sowie der Gewinn aus dem Verkauf von Innometrics sind in diesem Ausblick nicht enthalten.

⁴ Effekte in Verbindung mit Altair und Dotmatics beliefen sich in Summe auf -30 Mio. € (einschl. Personalrestrukturierung) und minderten die Ergebnismarge um 1,2 Prozentpunkte

⁵ Börsennotierte Tochtergesellschaft von Siemens; Siemens-Anteil an Siemens Healthineers: 71% (Stand: 30. Juli 2025)



Roland Busch
Vorsitzender des Vorstands

Mit unserer Leistung im dritten Quartal beweisen wir, dass Siemens trotz eines volatilen globalen Markts robuste Ergebnisse liefert. Wir zeigen anhaltende Wachstumsdynamik bei Auftragseingang, Umsatzerlösen und Gewinn nach Steuern. Digitalisierung und Nachhaltigkeit bleiben unsere Wachstumstreiber. Mit dem Abschluss der Übernahme von Dotmatics erschließen wir neue Märkte im Bereich Life Sciences und verbinden wissenschaftliche Intelligenz mit unseren industriellen KI-Technologien.

Im dritten Quartal erzielten wir einen hervorragenden Free Cash Flow von 2,9 Milliarden Euro, und für das gesamte Geschäftsjahr streben wir wieder eine zweistellige Free-Cash-Flow-Rendite an. Mit Blick auf die Zukunft sind wir weiterhin überzeugt, dass wir ein nachhaltiges und profitables Wachstum erzielen werden. Wir bestätigen unseren Ausblick für das Geschäftsjahr 2025.

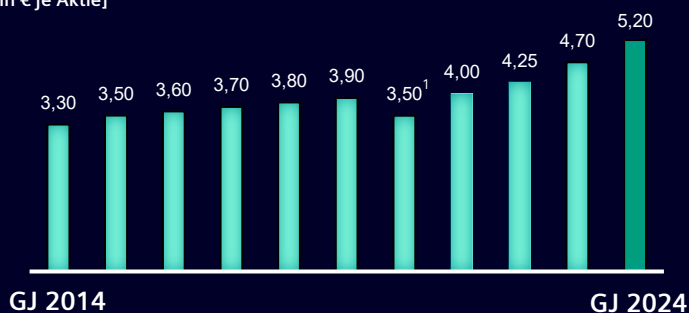


Ralf P. Thomas
Finanzvorstand

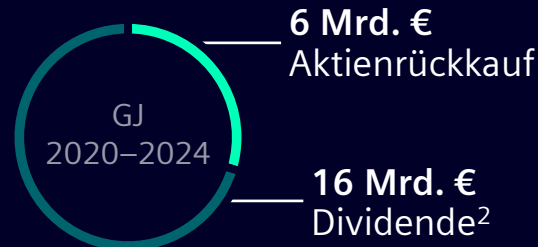
Starker Fokus auf die Aktionärsrendite

Dividendenentwicklung für die GJ 2014-2024

[in € je Aktie]



¹ GJ 2020 mit stabiler Dividende im Vergl. z. GJ 2019, bereinigt um die Abspaltung von Siemens Energy



Aktuelles Aktienrückkaufprogramm

(bis zu 6 Mrd. € über bis zu 5 Jahre)

Rückkaufvolumen seit Beginn im Februar 2024: ~2,9 Mrd. €³

² Dividende für das GJ 2024 ist hier nicht enthalten
³ Stand: 1. August 2025

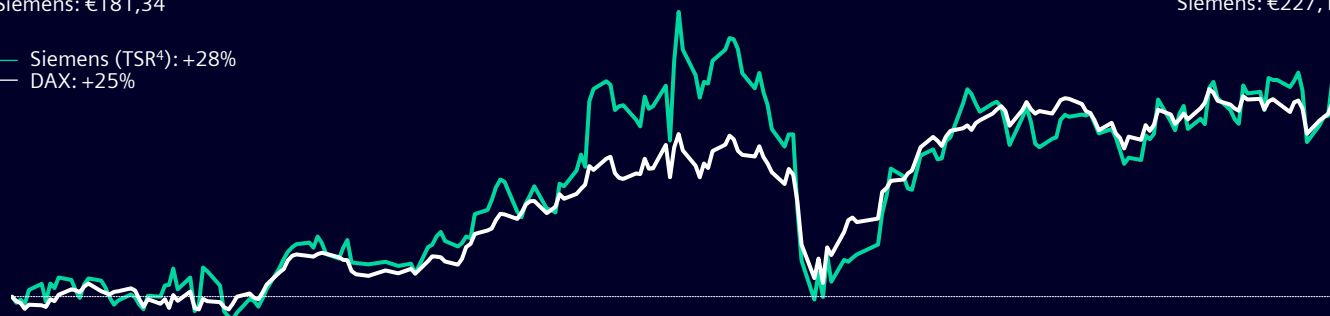
30. September 2024

Siemens: €181,34

— Siemens (TSR⁴): +28%
— DAX: +25%

7. August 2025

Siemens: €227,10



Alstom +12% | ABB +11% | Schneider -4% | Rockwell +25% | Dassault -22% (jew. TSR⁴)

Quelle: LSEG; Stand 7. August 2025 18:15 MESZ

⁴ Total shareholder return (TSR) = Aktionärsrendite, Rendite der Aktienkursentwicklung inkl. Dividenden-Reinvestment

Siemens eröffnet eine der modernsten Zugfabriken und Servicezentren in München

Am 7. Juli hat Siemens die **Erweiterung seiner Zugfabrik in München-Allach** eröffnet, eine der **modernsten Zugproduktionen Europas** und ein **wichtiger Standort im europäischen Servicenetzwerk** von Siemens Mobility. Seit 2023 wurden **250 Millionen Euro** investiert in neue Gebäude, eine hochmoderne Produktion und die Ausweitung von KI-basierten Softwarelösungen. Dies unterstreicht das Bekenntnis des Technologie-Konzerns zu Deutschland als Produktions- und Innovationsstandort.



Durch die Standorterweiterung werden über 500 neue Arbeitsplätze geschaffen. Damit erhöht sich die Belegschaft auf etwa 2.500 Mitarbeitende. Auf der nun verdoppelten Nutzungsfläche werden, neben der Fertigung der marktführenden Modelle der **Vectron-Lokomotivenplattform**, nun auch **Vectouro-Reisezugwagen** produziert. Der Standort verfügt künftig über die **dreifache Kapazität für moderne Serviceaktivitäten**. Außerdem wird München-Allach der **Hauptsitz von Siemens Mobility**, an dem wichtige Bereiche wie Forschung, Entwicklung, Produktion, Service und Management vereint werden. Mit der Bündelung von Kompetenzen für integrierte Innovationen und schnelle Umsetzung für seine Kunden, realisiert Siemens einen zentralen Ansatz des **ONE Tech Company** Programms.



Michael Peter
CEO Siemens Mobility

Der Ausbau unseres Standorts in München-Allach zum globalen Kompetenzzentrum und neuen Firmensitz vereint Effizienz und Innovation. Mit einer Investition von rund 250 Millionen Euro in moderne Fertigung, Serviceanteile und digitale Lösungen sichern wir die Wettbewerbsfähigkeit und stärken unsere Innovationskraft. Die Kombination von KI-Anwendungen und innovativen Produktionstechnologien, wie lasergeführter Installation, Robotik oder Digitalen Zwillingen verwandelt ‚Heavy Metal‘ in ‚Heavy AI‘ und hebt die Bahnindustrie in Deutschland auf ein neues Level.

Die vollständige Pressemitteilung finden Sie [auf unserer Website](#).

v.l.n.r.: **Kristina Sittig**, Projektleitung Erweiterung Rail Service Center Siemens Mobility GmbH; **Karl Blaim**, Geschäftsführer Siemens Mobility GmbH; **Dieter Reiter**, Oberbürgermeister München; **Markus Söder**, Bayerischer Ministerpräsident; **Roland Busch**, Vorstandsvorsitzender Siemens AG; **Katharina Rohrbacher**, Leitung F&E Digital Services Siemens Mobility GmbH; **Michael Peter**, CEO Siemens Mobility GmbH; **Kerstin Straubinger**, Communications Siemens Mobility GmbH



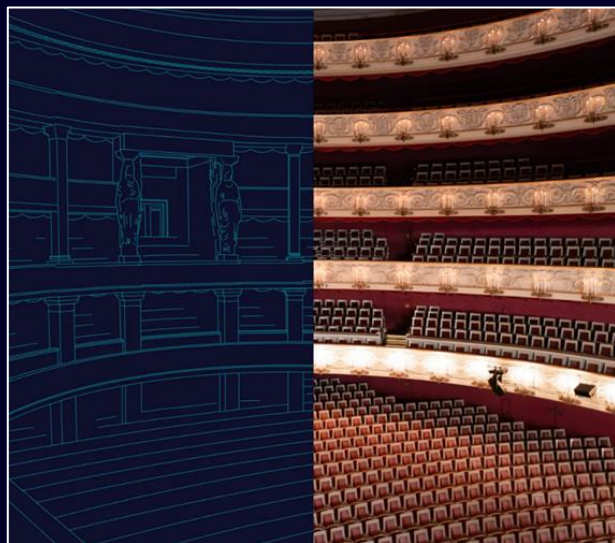
Wussten Sie, ...

... dass Siemens und die Bayerische Staatsoper den Klang des Nationaltheaters in München digitalisieren?

Das Ergebnis ist ein **digitaler Zwilling, der Akustik, Orchesteranordnungen und Saalkonfigurationen** in einem **realitätsgetreuen akustischen 3D-Modell simuliert**. Musiker, Dirigenten und Intendant können die Klangwirkung eines Saals so bereits vor der ersten Probe erleben. Die Mixed-Reality-Anwendung **„Sound of Science“ erlaubt es, verschiedene Orchesteraufstellungen und Publikumspositionen im Nationaltheater mit VR-Brille akustisch zu testen**, unabhängig vom realen Ort.

Dazu der Künstlerische Leiter des Siemens Arts Programs, Stephan Frucht: „Die Idee für die ‚Sound of Science‘-Applikation folgte der Entwicklung, dass Probenzeiten immer kürzer und die Logistik um Konzerte herum immer teurer werden. Durch unsere **Simulation realer Bühnen-Produktionen** kann das künstlerische Personal nun **viel exakter im Voraus planen** und das Publikum schon im Voraus einen Eindruck der klanglichen Gegebenheiten bekommen.“

Die **technische Grundlage für die Applikation „Sound of Science“ liefert das Siemens Simcenter**, ein Portfolio aus Simulations- und Testlösungen, **das seit über 15 Jahren zum Kerngeschäft des Unternehmens gehört**. Die vollständige Pressemitteilung finden Sie [auf unserer Website](#).



Von der realen in die digitale Welt: Dank des digitalen Zwillings können Nutzer die Saalkonfiguration verändern, um das bestmögliche akustische Szenario auszuwählen.

Finanzkalender

07. Aug. 2025 Geschäftszahlen 3. Quartal GJ25

13. Nov. 2025 Geschäftszahlen 4. Quartal GJ25

Unsere vollständigen Finanzkalender finden Sie [hier](#).

Kontakt zu Investor Relations

Siemens AG
Werner-von-Siemens-Str. 1
80333 München, Deutschland

+49 (89) 7805 32474
investorrelations@siemens.com
<http://www.siemens.com/ir>



Tobias Atzler
Leitung IR



Nikola Petrovic



Martin Bacherle



Cinzia Fasoli



Julia Barth



Christopher Helmreich



Nico Zeissler

Hinweise und zukunftsgerichtete Aussagen

Dieses Dokument enthält Aussagen, die sich auf unseren künftigen Geschäftsverlauf und künftige finanzielle Leistungen sowie auf künftige Siemens betreffende Vorgänge oder Entwicklungen beziehen und zukunftsgerichtete Aussagen darstellen können. Diese Aussagen sind erkennbar an Formulierungen wie „erwarten“, „wollen“, „antizipieren“, „beabsichtigen“, „planen“, „glauben“, „anstreben“, „einschätzen“, „werden“ und „vorhersagen“ oder an ähnlichen Begriffen. Wir werden gegebenenfalls auch in anderen Berichten, in Prospekten, in Präsentationen, in Unterlagen, die an Aktionäre verschickt werden, und in Pressemitteilungen zukunftsgerichtete Aussagen tätigen. Des Weiteren können von Zeit zu Zeit unsere Vertreter zukunftsgerichtete Aussagen mündlich machen. Solche Aussagen beruhen auf den gegenwärtigen Erwartungen und bestimmten Annahmen des Siemens-Managements, von denen zahlreiche außerhalb des Einflussbereichs von Siemens liegen. Sie unterliegen daher einer Vielzahl von Risiken, Ungewissheiten und Faktoren, die in Veröffentlichungen – insbesondere im Kapitel Bericht über die voraussichtliche Entwicklung mit ihren wesentlichen Chancen und Risiken im Zusammengefassten Lagebericht des Siemens-Berichts (siemens.com/siemensbericht) sowie im Konzernzwischenlagebericht des Halbjahresfinanzberichts (sofern für das aktuelle Berichtsjahr bereits vorliegend), der zusammen mit dem Zusammengefassten Lagebericht gelesen werden sollte – beschrieben werden, sich aber nicht auf solche beschränken. Sollten sich eines oder mehrere dieser Risiken oder Ungewissheiten realisieren, sollten behördliche Entscheidungen, Einschätzungen oder Auflagen anders als erwartet ausfallen, sollten Ereignisse von höherer Gewalt, wie Pandemien, Unruhen oder kriegerische Auseinandersetzungen, eintreten oder sollte es sich erweisen, dass die zugrunde liegenden Erwartungen, einschließlich künftiger Ereignisse, nicht oder später eintreten beziehungsweise Annahmen nicht korrekt waren, können die tatsächlichen Ergebnisse, Leistungen und Erfolge von Siemens (sowohl negativ als auch positiv) wesentlich von denjenigen Ergebnissen abweichen, die ausdrücklich oder implizit in der zukunftsgerichteten Aussage genannt worden sind. Siemens übernimmt keine Verpflichtung und beabsichtigt auch nicht, diese zukunftsgerichteten Aussagen zu aktualisieren oder bei einer anderen als der erwarteten Entwicklung zu korrigieren.

Dieses Dokument enthält – in einschlägigen Rechnungslegungsrahmen nicht genau bestimmte – ergänzende Finanzkennzahlen, die sogenannte alternative Leistungskennzahlen sind oder sein können. Für die Beurteilung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von Siemens sollten diese ergänzenden Finanzkennzahlen nicht isoliert oder als Alternative zu den im Konzernabschluss dargestellten und im Einklang mit einschlägigen Rechnungslegungsrahmen ermittelten Finanzkennzahlen herangezogen werden. Andere Unternehmen, die alternative Leistungskennzahlen mit einer ähnlichen Bezeichnung darstellen oder berichten, können diese anders berechnen.

Aufgrund von Rundungen ist es möglich, dass sich einzelne Zahlen in diesem und anderen Dokumenten nicht genau zur angegebenen Summe addieren und dass dargestellte Prozentangaben nicht genau die absoluten Werte widerspiegeln, auf die sie sich beziehen.